

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 71 (2009)  
**Heft:** 2: "Deflektoren" erregen die Gemüter

**Nachruf:** Rudolf Studer  
**Autor:** Stadler, Edwin

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

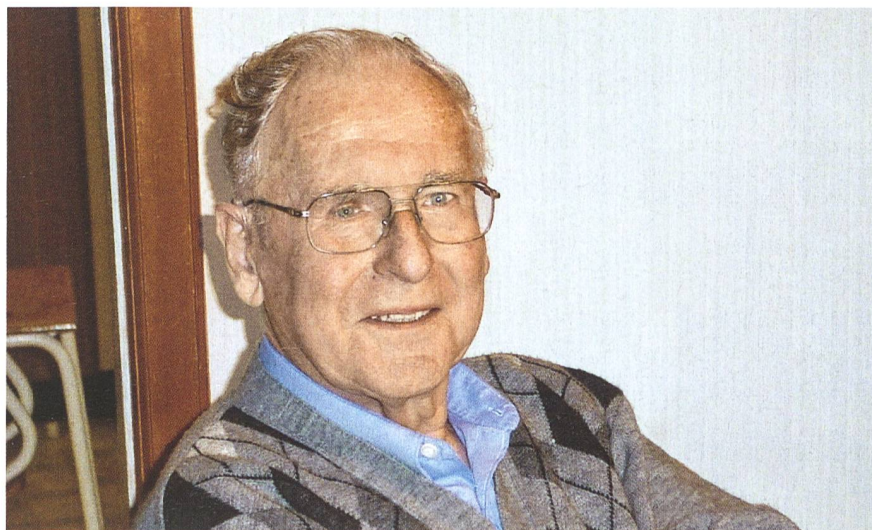
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Rudolf Studer



Auch bei den «Freunden Alter Landmaschinen» war Ruedi Studer als kompetenter Ratgeber gefragt und hat in der Verbandszeitschrift «D'Fettpress» vielbeachtete Fachartikel zum Thema alte Landtechnik veröffentlicht. Es versteht sich von selbst, dass auch in der Schweizer Landtechnik von Ruedi Studer viele Beiträge zur aktuellen Landtechnik und zur Geschichte derselben publiziert worden sind.

Es ist nicht möglich, alle Verdienste des Verstorbenen aufzuzählen, hat er doch weit über die Schweizer Grenzen hinaus Kontakte zu Landtechnikern gepflegt. Die ehemaligen Mitarbeitenden der Sektion Landmaschinen der FAT und die Freunde alter Landmaschinen werden Ruedi Studer in bester Erinnerung behalten.

*Edwin Stadler, Aadorf*

Am 6. Dezember 2008 ist Rudolf Studer in seinem 79. Lebensjahr an einem Krebsleiden gestorben. Er wuchs auf dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb in Gerlafingen bei Solothurn auf. Schon früh wurde Ruedi zur Mitarbeit auf dem Bauernhof angehalten. So konnte er die gewaltige Entwicklung der Landwirtschaft hautnah miterleben. Anfänglich musste er als Bub dem Vater beim Pflügen die vier Kühe treiben. Später wurden die Kühe durch Pferde ersetzt, diese wiederum durch den Traktor abgelöst.

Ruedi absolvierte nach der obligatorischen Schulzeit zuerst ein landwirtschaftliches Praktikum, anschliessend die Landwirtschaftsschule in Marcelin in der Westschweiz. Um sowohl seine Freude an der Landtechnik als auch seine Liebe zum Bauerntum weiter pflegen zu können, entschloss er sich zum Landwirtschaftsstudium an der ETH Zürich. Bereits zu dieser Zeit konstruierte Ruedi den Pfluggalgen für den Traktor, damit konnte der Selbsthalterpflug (Gespannpflug) an der Traktorhydraulik weiterbenutzt werden. Nach dem Studium war er als Ingenieur-Agronom während 15 Jahren in der Landmaschinenfabrik AEBI in Burgdorf tätig und massgeblich an der Entwicklung neuer Landmaschinen beteiligt.

1969 wechselte Ruedi zur neu gegründeten Eidgenössischen Forschungsanstalt für Agrarwirtschaft und Landtechnik FAT in Tänikon und wirkte vor allem am Aufbau der Landmaschinenprüfung mit. Bis zu seiner Pensionierung im Jahre

1993 leitete er mit viel Engagement die Sektion «Landwirtschaftliches Maschinenwesen». In dieser Zeit hat er viele im In- und Ausland beachtete Artikel zum Thema Energie in der Landwirtschaft und Nachwachsende Rohstoffe verfasst. Auch war es ihm wichtig, sein grosses Fachwissen an Studierende weiterzugeben. So unterrichtete er zuerst nebenamtlich an der Landwirtschaftsschule Zollikofen BE und wurde später zum Lehrbeauftragten an der ETH Zürich berufen.

P.S. Rudolf Studer war von 1976 bis 1992 Mitglied der Fachkommission 1 des SVLT für allgemeine Belange der Landtechnik sowie von 1972 bis 1992 Mitglied der Fachkommission 4, zuständig für die Weiterbildung beim SVLT. Für seine grossen Verdienste verlieh ihm die Delegiertenversammlung 1992 in Neuenburg die Ehrenmitgliedschaft. Auch beim Schweizerischen Verband für Landtechnik werden alle, die ihn kannten, ein ehrendes Andenken an Ruedi Studer behalten. ■

## Gründer der landtechnischen Entwicklungsschau «Agrotechnorama»



Altes Wissen zu erhalten war ein grosses Anliegen von Ruedi. Das von ihm ins Leben gerufene Agrotechnorama in Tänikon ist ein bleibender Beweis dafür. Er sammelte mit grossem Sachverstand besondere Zeitzeugen der rasanten Entwicklung der Arbeit in der Landwirtschaft in den vergangenen 100 Jahren. Die ehemalige Klosterscheune aus dem Jahre 1838 wurde nach seinen Plänen zu fantastischen Ausstellungsräumlichkeiten umgebaut. Ruedi hat in diesem Zusammenhang aber nie von einem Museum, sondern von einer Landtechnischen Entwicklungsschau gesprochen. Er wollte wichtige Zeugen der Entwicklung in der Landtechnik einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Entstanden ist in Tänikon eine Ausstellung, die weit herum ihresgleichen sucht. Mit der Gründung des Fördervereins Agrotechnorama, deren erster Ehrenpräsident er war, hat er auch den Grundstein für die Zukunft der Ausstellung gelegt.